



Gemeinsam sind wir wer!

Eine Gruppenstunde zum Start eurer neuen Mini-Gruppe

Das erste Gruppentreffen steht an. Alle sind sicher sehr neugierig, aber auch etwas unsicher. Wer wird alles da sein? Wen kenne ich schon? Was passiert bei den Treffen eigentlich? Neben der Beantwortung organisatorischer Fragen ist das wichtigste Ziel des ersten Treffens das Vertrautwerden aller Gruppenmitglieder miteinander. Alle neuen Minis sollen sich willkommen fühlen!

Vorbereitung

Lade alle interessierten Erstkommunionkinder zu den Messdienern ein. Stelle euch den Kokis dazu am besten persönlich vor, unterstützt euer Anliegen mit einem einladenden Aushang im Schaukasten. Lege am Tag der ersten Gruppenstunde das nötige Material im Gruppenraum bereit und schließe dann die Kirche auf. Erwarte die neuen Minis zum verabredeten Zeitpunkt vor der Kirche.

1. Spiel „Startschuss“ an der Kirche

Die Kirche: Hier haben die Minis vor kurzer Zeit noch die Erstkommunion ge-

feiert und dort beginnt nun auch die neue Phase: Ihre Ministrantenzeit. Begrüße die Minis am Eingang der Kirche persönlich und mit Handschlag (wenn möglich auch mit Namen). Bevor ihr gemeinsam durch das Hauptportal in die Kirche geht, kannst du mit folgenden Worten einleiten:

» *Wir gehen nun in einen besonderen Raum – in das Haus Gottes. Hier habt ihr eure Erstkommunion gefeiert und hier werdet ihr bald als Minis aktiv sein!* «



» Ladet die Kommunionkinder persönlich ein, Teil eurer Mini-Gemeinschaft zu werden.
Foto: Markus Frädlich

Über diese Rubrik

In der Rubrik **Gruppe** findest du Entwürfe für Gruppenstunden zu verschiedenen Themen und für verschiedene Anlässe, häufig verknüpft mit Texten aus anderen Rubriken unseres Hefts. Betrachte die Gruppenstunden als „Steinbruch“: Sie enthalten viele Bausteine und Anregungen, die du aber nicht 1:1 übernehmen musst. Passe die Abläufe, Materialien, Zeitvorgaben etc. unbedingt an die Möglichkeiten in eurer Gemeinde an. Eine der Gruppenstunden erweitern wir für euch zum „Thementag“ – falls bei euch wöchentliche Gruppenstunden nicht (mehr) üblich sind und ihr eher nach Gestaltungsvorschlägen für Minitage sucht.

Dauer: 60 Minuten

Alter: für neue Minis

Material:

- CD-Player und ruhige Musik
- Text „Kirchentür und Portal“
- Schlüssel für Kirche u. Gruppenraum
- Selbstgestaltetes Infoblatt für die Gruppenkinder und deren Eltern mit wichtigen Angaben (Namen, Adressen und Telefonnummern der Leiter, schon bekannte Termine, Ortsangaben etc.)

- Material für eine der Gruppenaktionen (siehe Punkt 4: Unsere Gruppe)
- Kerze
- Gebetstext
- ausreichend Permanentmarker, Bleistifte, Papier, Klebstoff, Scheren

Ablauf:

1. Spiel „Startschuss“ an der Kirche (15 Min.)
2. Luftballon-Spiel (10 Minuten)
3. Klärung organisatorischer Fragen (10 Min.)
4. Unsere Gruppe (20 Minuten)
5. Abschlussrunde (5 Minuten)

Lies nun den Text „Kirchentür und Portal“ vor:

**Jedes Haus hat eine Tür.
Aber warum eigentlich?
Ist doch klar, werdet ihr sagen:
Um den Wind, Regen und Dreck
abzuhalten – und damit nicht jeder
einfach so ins Haus laufen kann!
Dies alles trifft natürlich auch
für Kirchentüren zu, aber mit ihnen
hat es eine besondere Bewandnis:
Seht euch doch den Haupteingang
eurer Kirche [...] mal etwas
genauer an!
Eine Kirchentür ist gewiss mehr
als ein Windschutz, das könnt
ihr spüren, wenn ihr außerhalb
der Gottesdienstzeiten ganz
bewusst in die leere Kirche
hineingeht: Draußen vor der Tür
hört ihr den Straßenlärm,
spielende Kinder, usw.
Ist die Tür aber hinter euch
geschlossen, empfängt euch
eine besondere Stille. [...]
Die Tür macht mir in diesem
Moment deutlich, dass ich
hinter ihr ein Stück meines
Alltags zurücklasse; ich betrete
einen besonderen Raum:
das Haus Gottes.**

**Nach biblischer Vorstellung sind
der Himmel und die Unterwelt Orte,
die durch Türen oder Tore ver-
schlossen sind. Und Jesus selbst
spricht von sich als von der Tür,
durch die der Mensch ins Himmel-
reich gelangt!
Die Kirchentür will uns also durch
ihre eindrucksvolle Gestaltung
genau darauf aufmerksam machen:
Jetzt betrittst du einen Ort,
an dem du dem Himmelreich
ein Stück näher kommst.
Somit ist die Kirchentür ein Symbol
für die „Himmelspforte“.**

(Honecker, Simone, „Kirchentür und Portal“
in „Durchblick“, Verlag Haus Altenberg,
Düsseldorf 2003)

Geht nun in die Kirche zum Weihwasser-
becken.

» *Wir machen mit dem Weihwasser ein
Kreuzzeichen und erinnern uns daran,
dass wir getauft sind und damit zur
Gemeinschaft der Christen gehören.* «

Anschließend gehst du mit deiner neuen
Gruppe zum Altarraum.

» *Wir machen gemeinsam eine Kniebeuge
mit Blick zum Tabernakel. Wir grüßen
und verehren so Jesus Christus.* «

Nach der Kniebeuge:

» Hier habt ihr das Fest der Erstkommunion gefeiert. Seit diesem besonderen Tag dürft ihr immer am Mahl und an der Kommunion teilnehmen und ihr dürft nun auch neue Aufgaben in den Gottesdiensten übernehmen. Ihr wollt nun Ministranten werden. Darauf werden wir uns in dieser Gruppengemeinschaft gemeinsam vorbereiten. Hier in der Kirche werdet ihr als Minis dienen und vorher auch üben. Drüben im Gruppenraum kommen wir zu unseren Treffen zusammen. Dort geht es jetzt auch hin! «

2. Luftballon-Spiel

Falls sich die Kinder noch nicht so gut kennen, solltest du mit ihnen im Gruppenraum ein Kennenlernspiel machen. Außerdem bietet sich ein weiteres Spiel „fürs Gruppenfeeling“ an.

Vorschlag für ein Kennenlernspiel: Namen-Luftballon

Alle Minis schreiben deutlich den eigenen Namen auf einen Luftballon. Alle bewegen sich zur Musik und stupsen die Ballons in die Luft. Sobald die Musik stoppt, schnappen sich alle einen Ballon und suchen den „Eigentümer“ des Luftballons. Die, die aufeinander treffen, stellen sich nochmals gegenseitig vor. Spielt das ruhig mehrere Runden.

Vorschlag für ein Gruppenspiel: Luftballon-Erdumkreisung

Alle sitzen auf Stühlen eng im Kreis. Zwei Luftballons werden auf ausgestreckten Füßen rundgegeben. Überholt ein Bal-

lon den anderen (Die Ballons starten diagonal gegenüber)? Jeder Mini muss den Ballon weitergeben.

3. Klärung organisatorischer Fragen

Besprecht im Stuhlkreis organisatorische Fragen rund um eure neue Gruppenstunde. Klärt zum Beispiel

- wann und wo ihr euch trefft (an besten zu einer festen Zeit an einem festen Ort!).
- wie die Rahmenbedingungen für eure Treffen sind (etwa, dass die Minis sich vorab bei den Leitern abmelden sollen, wenn sie mal nicht können – oder wie die Inhalte eurer Gruppenstunden aussehen könnten).
- wie eure Minis erreichbar sind (erstellt dazu eine Liste mit Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail und Geburtsdatum).

Verteilt abschließend ein Infoblatt, das ihr für eure Minis vorbereitet habt (mit Namen, Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Leiter/-innen, schon bekannten Terminen etc.). Fragt eure Minis, ob es noch offene Fragen gibt. Wenn ja, klärt sie.

» Regelt in eurer ersten Gruppenstunde organisatorische Fragen und verteilt ein Infoblatt mit wichtigen Adressen und Terminen.
Foto: Minibörse Archiv



» Verschiedene Angebote helfen euch dabei, schnell eine Gruppenidentität zu entwickeln.

Foto: Thomas E. Götz



» GRUPPENKERZE

Ein schönes Ritual zu Beginn der Gruppenstunde ist auch das Entzünden einer Gruppenkerze.

Wie ihr selbst eine solche Kerze planen und gestalten könnt, erfährst du in der Gruppenstunde „Ihr seid das Licht der Welt“ auf Seite 15.



» **Andreas Schöllmann** ist Pastoralreferent im Erzbistum Köln und Mitglied im Beirat der Minibörse.

4. Unsere Gruppe

Damit ihr mit euren neuen Minis eine Gruppenidentität entwickelt: Stoßt nun etwas an, was die Gruppe künftig verbinden soll. Entscheidet euch mit euren Minis für eine (oder mehrere) der folgenden Möglichkeiten und beginnt mit der Planung. Vollenden könnt ihr eure Pläne in den kommenden Gruppenstunden. Das schafft euch gleichzeitig einen Ausblick.

Möglichkeit 1:

Gruppenfoto für Mappe und Raum

Mit den Minis kannst du ein Gruppenfoto machen, das im Gruppenraum aufgehängt wird (evtl. auch in der Kirche oder im Schaukasten). Falls die Kinder eine Gruppenmappe bekommen, kann das Foto auch dort eingeklebt werden. Wenn du das Foto öffentlich nutzen möchtest, brauchst du eine Einverständniserklärung der Eltern!

Möglichkeit 2: Gruppenwappen

Die Minis können gemeinsam ein Gruppenwappen gestalten. Zunächst solltet ihr überlegen, mit welchen Motiven das Wappen gestaltet sein soll. Es kann später im Gruppenraum seinen Platz finden. Vielleicht auch in den Mappen der Kinder.

Möglichkeit 3: Gruppenname

Gebt euch als Gruppe einen (pfiffigen) Namen. Dabei ist eurer Fantasie keine Grenze gesetzt. Schön wäre es natür-

lich, wenn der Name in einer Verbindung zu euch steht.

Möglichkeit 4: Gruppensong

Du kannst mit den Minis einen Gruppensong erfinden oder ein Lied, das du vorher ausgewählt hast, einstudieren. Dieser Gruppensong kann dann in jeder Gruppenstunde gesungen werden.

5. Abschlussrunde

Entzünde abschließend eine Kerze und stelle sie in eure Mitte. Überlegt gemeinsam: Wie war die erste Stunde? Was hat euch Spaß gemacht? Alle dürfen sich kurz dazu äußern.

Zum Abschluss sprichst du ein kurzes Gebet. Du kannst eins frei formulieren oder dich an diesen Zeilen orientieren:

Guter Gott,

wir haben uns heute zum ersten Mal in dieser neuen Gruppe getroffen.

(Namen aller nennen!)

Wir sind alle verschieden und bilden eine bunte Gemeinschaft.

Uns alle aber verbindet diese neue Gruppe,

unsere Taufe und Jesus Christus, dein Sohn.

Sei du immer bei uns,

in unserer Familie, in der Schule und immer, wenn wir uns in dieser Gruppe treffen.

Heute und jeden Tag neu. Amen.

Bedanke dich bei deinen neuen Minis und verabschiede dich von ihnen. Erinnerung sie an Ort und Zeit eures nächsten Treffens.



Willkommen im Mini-Team!

Ein Messdienertag mit den neuen Minis

Super, die neuen Minis sind da! Nun trifft ihr euch mit ihnen zum ersten Mal. An diesem Minitag lernen sich die Neuen kennen. Ihr schaut auf eure neue Gruppe, wichtige Rahmenbedingungen und erkundet besondere Orte. Jetzt kann der Startschuss für die Neuen fallen.

Dauer: 5,5 – 6 Stunden

Alter: alle neuen Minis

Material:

- Stühle
- Material der Gruppenstunde „Gemeinsam sind wir wer!“ auf S. 7
- Material der Gruppenstunde „Ihr seid das Licht der Welt!“ auf S. 15
- Material der Andacht „Herr, dein Licht strahle auf!“ auf S. 27
- Mittagsverpflegung
- Getränke
- Steckbriefvorlage (zum Download auf www.miniboerse-online.de)
- Kirchenschlüssel
- (Film-)Döschen
- Infotexte zu den einzelnen Orten in der Kirche (zum Download auf www.miniboerse-online.de)
- Fotos für Kirchenerkundung

Ablauf:

1. Gruppenstunde „Gemeinsam sind wir wer!“ (90 Minuten)

2. Mittagessen und Pause (75 Minuten)

3. Kirchenerkundung (60 Minuten)

4. Pause (15 Minuten)

5. Gruppenstunde „Ihr seid das Licht der Welt!“ (60 Minuten)

6. Pause (15 Minuten)

7. Andacht „Herr, dein Licht strahle auf!“ (ca. 25 Minuten)

Vorbereitung

Denkt daran, bei den Kommunionkindern rechtzeitig für eure Messdienergemeinschaft Werbung zu machen und sie für diesen ersten Minitag einzuladen! Die Vorbereitung und das Gestalten des Raumes solltet ihr möglichst am Vortag machen.

Für den Einkauf der Materialien beachtet, dass einige Dinge für jeden Mini benötigt werden. Für die Kirchenerkundung müsst ihr (Film-)Döschen mit Infotexten füllen und vor dem Minitag (oder während der Mittagspause) an den jeweiligen Orten verstecken. Von jedem Ort macht ihr ein Foto. Mithilfe dieser Fotos müssen die Minis beim Minitag den jeweiligen Ort finden. Fotografiert deshalb nicht den ganzen Ort, sondern nur einen Ausschnitt.

Denkt daran, die Kirche für die Zeit der Kirchenerkundung (und evtl. die abschließende Andacht) zu reservieren und den Schlüssel zu organisieren. Fragt Eltern oder andere Gemeindeglieder, ob sie euch beim Kochen helfen können.

1. Gruppenstunde

„Gemeinsam sind wir wer!“

Führt die Gruppenstunde durch wie ab Seite 7 beschrieben.

Wenn ihr mögt, könnt ihr sie um eine halbe Stunde verlängern. Dazu könnt ihr den zweiten Teil – das Kennenlernen im Gruppenraum – noch um die folgenden Spiele bereichern:

1. Richtige Aufstellung 1

Teile die Minis (wenn möglich) zu Gruppen mit jeweils 6–9 Personen auf. Auf Kommando muss sich nun jede Gruppe so schnell wie möglich in die richtige Reihenfolge stellen. Bitte die Minis, sich nach den folgenden Kriterien zu sortieren: alphabetisch nach dem Vornamen, nach Größe, nach Alter, nach Schuhgröße usw.

2. Richtige Aufstellung 2

Wie zuvor, jedoch darf in dieser Variante nicht gesprochen werden. Flüstere jedem eine Zahl zu. Die Minis müssen sich durch Zeichensprache

» DIE ORTE FÜR EURE KIRCHENERKUNDUNG

1. Der Gewänder-Schrank in der Sakristei

In der Sakristei hängen die liturgischen Gewänder – hier konkret die Gewänder der Ministrantinnen und Ministranten. An vielen Orten werden weiße Rochetts und rote Talare getragen. An anderen Orten tragen die Minis auch Alben mit einem Zingulum (Gürtel) in den liturgischen Farben.

Weiß: an Herrenfesten (Weihnachten, Ostern ...) als Farbe der Freude und Festlichkeit, der Klarheit und des Lichts

Rot: an Palmsonntag, an Karfreitag, an Pfingsten und an Märtyrerfesten als Farbe des Feuers und des Hl. Geistes, aber auch der Liebe und des Blutes

Grün: allgemeine Farbe des Jahreskreises

Violett: im Advent und der Fastenzeit (österliche Bußzeit) als Farbe der Umkehr und Buße



2. Die Glocke neben der Sakristeitür

Wenn die Messdiener aus der Sakristei kommen, ziehen sie an dieser Glocke.

Die Gottesdienstteilnehmer in der Kirche wissen dann, dass nun der Gottesdienst beginnt. Sie erheben sich von ihren Plätzen und stehen, während der Priester mit den Ministranten (und ggf. weiteren Mitwirkenden) in die Kirche einzieht.



3. Der Ambo

Der Ambo ist einer der wichtigsten Orte in der Kirche. Ambo heißt auf deutsch „Leseputz“. Wir nennen ihn auch „Tisch des Wortes“. Von diesem Leseputz aus werden im Gottesdienst Texte aus der Bibel vorgelesen. Die Ministranten stehen während des Evangeliums mit Leuchtern und oft auch mit Weihrauch hier und machen damit deutlich, dass nun ein ganz wichtiger Text vorgetragen wird.



4. Das Weihwasserbecken

Am Eingang von katholischen Kirchen befindet sich ein Weihwasserbecken. Menschen, die in die Kirche gehen, tauchen die Fingerspitzen der rechten Hand in das Weihwasserbecken und machen ein Kreuzzeichen. Damit erinnern sie sich daran, dass sie getaufte Christen sind.

6. Die Marienfigur



Für viele Christen ist Maria, die Mutter Jesu, eine ganz wichtige Person. Sie denken gerne daran, dass Maria damals ganz nah bei Jesus gewesen ist und mit ihm gelebt hat. Besonders im Mai und Oktober gedenken wir ihrer und feiern Mai- und Rosenkranzandachten.

8. Der Tabernakel

Die konsekrierten, also geweihten Hostien, die nach der Austeilung der Kommunion übrig bleiben, werden an diesem ganz besonderen Ort aufbewahrt. Er heißt Tabernakel (das heißt übersetzt: Hütte, Zelt). Ist man in einer fremden katholischen Kirche, dann findet man den Tabernakel immer in der Nähe einer kleinen roten Kerze oder Öllampe. Dieses Licht soll immer brennen, wenn im Tabernakel Hostien aufbewahrt werden. Deshalb nennt man es Ewiges Licht.

5. Der Altar

Der Altar ist ein besonders wichtiger Ort in einer Kirche. „Altar“ bedeutet übersetzt: Tisch. Um den Altartisch versammeln sich die Christen zur Eucharistiefeier. Die Ministranten bringen zur Gabenbereitung die Gaben zum Altar.

7. Der Taufbrunnen / Das Taufbecken

Der Taufbrunnen bzw. das Taufbecken ist der Ort, an dem Menschen getauft werden. In der Zeit der ersten Christen gab es in den Kirchen große Becken, in die die Menschen hineinstiegen und untergetaucht wurden. Später, als immer mehr Kinder getauft wurden, wurden die Becken kleiner. Denn die Kinder wurden nicht mehr untergetaucht, sondern mit Wasser übergossen. Die Ministranten dienen auch bei der Tauffeier.





» Gönnt euch eine ausgiebige Mittagspause mit leckerem Essen. Vielleicht helfen euch Eltern bei der Vorbereitung?
Foto: Günter Rehfeld, pixelio.de

verständigen und sich in der richtigen Reihenfolge sortieren. Anschließend nach ihrem Geburtsdatum.

3. Steckbrief

Alle Minis gestalten einen anonymen Steckbrief von sich selbst auf ein zuvor vorbereitetes Blatt (Wohnort, Geburtsort, Alter, Hobbys, Lieblingsessen, Lieblingsfarbe, Lieblingsmusik etc.). Die Blätter werden eingesammelt, gemischt und neu verteilt. Jeder muss nun den Mini suchen, dessen Steckbrief er in der Hand hält. Ihr Leiter könnt hierbei gut mitmachen.

Neben diesen zusätzlichen Spielen könnt ihr euch auch im Rahmen dieser Gruppenstunde für Punkt vier „(Unsere Gruppe“) mehr Zeit nehmen und mehrere der vorgeschlagenen Möglichkeiten anstoßen.

2. Mittagessen und Pause

Ein leckeres Mittagessen darf natürlich nicht fehlen. Falls ihr nicht genug Leiter seid, helfen euch bestimmt ein paar Eltern dabei, eure Minis zu bekochen.

3. Kirchenerkundung

Nach dem Mittagessen erkundet ihr mit euren neuen Minis die Kirche und die Sakristei. erinnert sie zuvor daran, sich im Kirchenraum angemessen zu bewegen und zu verhalten. So läuft die Kirchenerkundung ab:

- Ihr habt Fotos von unterschiedlichen Orten in eurer Kirche vorbereitet. Zeigt euren Minis jeweils das Foto, das die nächste Station zeigt.
- Die Minis suchen den Ort, der auf dem Foto dargestellt ist.

- Sobald die Gruppe den richtigen Ort gefunden hat, betrachtet ihr ihn gemeinsam. Leitet das Gespräch mit den folgenden Fragen: Wie ist dieser Ort gestaltet? Welche Besonderheiten fallen euch auf? Wozu ist der Ort wichtig?
- Bitte deine Minis anschließend, das an diesem Ort versteckte Filmdöschen zu suchen. In den Filmdöschen verbirgt sich jeweils ein Zettel mit Informationen zu diesem Ort. Bitte einen deiner Minis, die Infos vorzutragen.
- Zeigt euren Minis nun das Foto des nächsten Ortes.

4. Pause

Nach der Kirchenerkundung habt ihr euch eine Pause verdient. Stärkt euch mit Getränken, vielleicht auch mit etwas Kuchen.

5. Gruppenstunde „Ihr seid das Licht der Welt!“

Gestaltet nun miteinander eure Gruppenkerze, wie in der Gruppenstunde „Ihr seid das Licht der Welt!“ auf Seite 15 beschrieben.

6. Pause

Gönn deinen Minis und dir abermals eine kleine Pause.

7. Andacht „Herr, dein Licht strahle auf!“

Beschließt den Minitag mit der Andacht „Herr, dein Licht strahle auf!“ auf Seite 27. Ihr könnt die Andacht im entsprechend gestalteten Gruppenraum oder auch im Kirchenraum (vorher abklären!) feiern.

Minibörse

Ideen für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral

3

Mehr als nur dabei!
Was dich als frischgebackener Leiter erwartet

„Ihr seid das Licht der Welt!“
Wie ihr eine Gruppenkerze gestaltet

Nahrung für die Seele
So gestaltet ihr einen Impuls

